

„Lasst uns unsere Schokolade schützen“

Der Klimawandel verändert alles, sogar den Alltag jedes Einzelnen: Vortragsabend des Regionalmanagements Imst

Das Regionalmanagement Imst veranstaltete einen Abend rund um den Klimawandel und seine Folgen, die global gesehen werden müssen, weil eben bereits weltweit erste Auswirkungen sichtbar werden. Helfen kann aber jeder selbst, mit kleinen Schritten.

Von Mel Burger

Die Biodiversität, die Vielfalt allen Lebens, ist nicht nur in fernen Ländern und Meeren bedroht. Sondern auch vor unseren Haustüren, in Imst und Tirol. Das Regionalmanagement Imst informiert über den Klimawandel in der Region und gibt vielfältige Lösungsvorschläge für jeden Einzelnen, um den Wandel zu entschleunigen und ein Umdenken anzuregen. Jüngst durfte der Verein dank Bürgermeister Ingo Mayr dabei den Veranstaltungssaal der Gemeinde Roppen nutzen, um mit Interessierten aktuelle Ideen zu thematisieren und die Dringlichkeit mittels Zahlen darzulegen. Die Vortragenden – „KLAR! Pitztal“-Manager Manuel Flür und Dr. Johannes Rüdissler, Gründungsmitglied des österreichischen Biodiversitätsrates – freuten sich über die rege Teilnahme und auch über die Bergwacht im Bezirk Imst als Kooperationspartner.

FAKTEN & ZAHLEN. Klima, Witterung und Wetter: Nur drei Eckpunkte, die den Klimawandel bestimmen und sich speziell durch Eingriffe in die Natur durch den Menschen verändern, erklärt Flür. In seinem Vortrag „Ausgeträumt“ zeigte Rüdissler, wie notwendig ein Umdenken ist – mit Zahlen und Fakten. Denn nach aktuellen Berechnungen droht bis 2100 eine Erderwärmung von satten fünf Grad Celsius: Das Pariser Abkommen will den Schaden auf 1,7 Grad begrenzen, wobei momentan anvisierte Vorschriften und angestrebte Einsparungen auf 2,7 Grad abzielen. Die Erde selbst wird's nicht weiter kümmern, hätte sie doch schon schlimme Klimakrisen überwunden, erklärt Rüdissler – der Mensch aber werde den drohenden Klimakollaps nicht überleben. Zu Zeichen des Kippens gehören bereits das Insektensterben mit einem Rückgang der Bienen-Population im Ausmaß von 70 Prozent in den letzten 30 Jahren, die Eisschmelze und daraus



Matthias Karadar, Manuel Flür, Daniel Schmid, Andreas Schaber, Gisela Egger, Gottlieb Schwaiger, Bürgermeister Ingo Mayr, Johannes Rüdissler und Vizebürgermeister Günter Neururer (v.l.) waren begeistert von den zahlreichen Zuhörern beim Regio-Abend – vor allem aus den Reihen der Bergwacht Imst. RS-Foto: Burger

resultierende Überflutungen sowie die Flächenabdichtung, wobei in Österreich täglich 22 Hektar verbaut werden.

TATSACHEN. „Lasst uns unsere Schokolade schützen“: Mit diesem Satz möchte Rüdissler nicht nur für ein Schmunzeln sorgen, sondern auch eindeutig unterstreichen, wie ernst die Lage ist. Denn nicht nur der Kakaobaum gehört zu den Pflanzengattungen, den Bestäuber wie die Biene dringend benötigen. Bei der anschließenden Fragerunde wurden dann Ideen, aber auch Probleme der Bauern vor Ort angesprochen. Monika und Martin Ennemoser aus Roppen er-

klärten, sich bewusst nicht mehr um Landesförderungen für Mähvorschriften oder Weideverhalten zu bemühen, da der Papierkrieg zeitraubend sei und sie selbst bestimmen wollen, wie sie ohne Kinder, die alle schon versorgt sind oder studieren, mähen und wo Stellen unberührt gelassen werden für Insekten. Mit harten Fakten gespickt, war die Veranstaltung rund um die Biodiversität letztlich wohl kein Grund zur Freude. Gleichzeitig durften Interessierte aber viele Ideen mitnehmen – und sich auf der Regio-Internetseite immer wieder über Kurse und Vorträge informieren, mitsamt praktischen Tipps für ein naturschonendes Leben.

klimateicket.at

Eine Initiative des Klimaschutzministeriums.

Eins

für

EARLY BIRD PREIS
BIS ENDE OKTOBER
€ 949,-
REGULÄRER PREIS
€ 1.095,-

KlimaTicket

alle.

Ein Ticket für alle Öffis
in ganz Österreich.

VERKEHRSVERBUND TIROL
VVT

Bezahlte Anzeige des Klimaschutzministeriums.